



Heimarbeitstag **Ethik**



Beweisen Sie (rationales oder) Naturrecht und Rechtspositivismus (Rechtspositivismus ist eine Denkschule der analytischen Rechtswissenschaft, die weitgehend von Rechtsdenkern des 18. und 19. Jahrhunderts wie Jeremy Bentham und John Austin entwickelt wurde) Einflüsse in den hier abgedruckten Zeugnissen der deutschen Verfassungsgeschichte! Welche Vor- und Nachteile des positiven Rechts lassen sich daraus ableiten?

Natur- und Positivrecht unterscheiden sich in der Regel grundlegend voneinander. Auch wenn der Inhalt beider Rechtsformen konform sein kann, unterscheiden sie sich in ihren formalen und auch in einigen inhaltlichen Aussagen. Die Verfassung der Weimarer Republik legt das Naturrecht in Form von Grundgesetzen fest. Dies sind verschiedene Garantien wie die Freiheit der Person, die Freiheit der Meinungsäußerung und der Zensur, die Versammlungsfreiheit (die Versammlungsfreiheit, die manchmal austauschbar mit der Versammlungsfreiheit genutzt wird, ist das individuelle Recht oder die Fähigkeit von Menschen, zusammenzukommen und gemeinsam ihre Ideen auszudrücken, zu fördern, zu verfolgen und zu verteidigen). Alles in allem sollen sie den natürlichen Zustand des Menschen bewahren, die Freiheit ohne Einschränkung. Zur Zeit des **Nationalsozialismus** (der

schulhilfen.com - Positives Recht und
Naturrecht in Auszügen der
Verfassungen von 1923 und 1949
Referat

Nationalsozialismus, besser bekannt als Nationalsozialismus, ist die Ideologie und Praxis der deut

[dkpdf-button]

schen Nazipartei und des nationalsozialistischen **Deutschland** des 20. Jahrhunderts sowie anderer rechtsextremer Gruppen) wurden diese Rechte durch das damals positive Gesetz (**Ermächtigungsgesetz**) ausgesetzt. Das Positive triumphierte damit über das Naturgesetz, da es die natürliche Freiheit des Menschen erheblich einschränkte. In der Verfassung der **Weimarer Republik** (Weimarer Republik ist eine inoffizielle, historische Bezeichnung für den deutschen Staat zwischen 1919 und 1933) galt positives Recht, aber auch Naturrecht wurde aufgenommen. Das damals positive Gesetz mit Artikel 48 (Notverordnung) führte jedoch zur Einführung des Systems der Präsidialkabinette (zusammen mit Artikel 23) und unter Hitler könnten dann auch die Grundrechte eingeschränkt werden.

Das Naturrecht wurde dann mit dem Grundgesetz (Das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland ist das Verfassungsrecht der Bundesrepublik Deutschland) wieder fest und weitgehend in der Verfassung der Bundesrepublik Deutschland verankert. Dies gilt auch wieder neben dem positiven Recht, das sogar garantiert, dass die Grundgesetze nicht geändert oder gar abgeschafft werden dürfen. Gesetze wurden verankert, wie das Recht auf

Menschenwürde (das auch vom Staat unantastbar ist). Der gemeinsame Wille drückt sich in der Form der Staatsdemokratie aus, und die Sicherung des Friedens ist sehr wichtig, um die Fehler des positiven Rechts auf die **Weimarer Verfassung** (Die Verfassung des Deutschen Reiches, meist bekannt als Weimarer Verfassung, war die Verfassung, die Deutschland während der Weimarer Republik regierte) nicht wieder zu begehen. Der Deutsche darf sich jeder Anstrengung widersetzen, die gegen diese Definitionen verstößt. Generell lässt sich sagen, dass das Naturrecht sehr stark vom positiven Recht abhängig ist, da es nur dann durchgesetzt (oder überstimmt) werden kann. Das Naturrecht hat jedoch keine Möglichkeit, das positive Recht zu beeinflussen, da es für jeden gilt, aber für niemanden verbindlich ist, auch wenn jeder zumindest unbewusst ein Gefühl dafür hat. Ein Vorteil des positiven Rechts ist in jedem Fall, dass es für alle Menschen im Rechtsbereich verbindlich ist. Die Missachtung des positiven Rechts wird mit Strafen geahndet, die wiederum durch das Gesetz festgelegt sind. Eine Durchsetzung für alle wäre mit dem Naturrecht nicht möglich. Durch positives Recht erhält der Staat eine bestimmte Ordnung und es werden grundlegende Verhaltensnormen festgelegt. Die natürlichen oder daraus resultierenden **Menschenrechte** können definiert werden und haben somit eine rechtliche, verbindliche Grundlage. Diese Rechte sind im natürlichen Zustand nicht zwingend erforderlich. Das positive Recht gibt den Menschen eine Rechtsgrundlage, auf deren Anwendung sie sich in jedem Fall verlassen können. Ein Problem ist jedoch, dass positives Recht nicht immer das Naturrecht einbeziehen muss.

Das Beispiel Hitler macht sehr deutlich, wie einfach es ist, positives Recht zu missbrauchen, es gegen das Wohlergehen des Volkes einzusetzen und es nur zum Wohle einer Person zu nutzen. Das ist nach der jetzigen Verfassung nicht mehr möglich, aber auch hier werden Reformen durchgeführt, die dem Naturrechtsgedanken zuwiderlaufen. So ist beispielsweise das Recht auf körperliche Integrität an die finanziellen Ressourcen aller Menschen mit der neuen Gesundheitsreform gebunden. Nur wer das **Geld** hat, eine Brille zu kaufen, kann wieder deutlich sehen, wer kein Pech hat. Oder wenn Sie über 70 Jahre alt sind, wird Ihnen auch die Hüftprothese verweigert und Sie müssen für den Rest Ihres Lebens im Rollstuhl sitzen oder im Bett liegen, eine Missachtung der Menschenwürde. Für mich sind das sehr kontroverse Themen, bei denen das positive Recht Gesetze erlässt, die es nicht allen

Menschen erlauben, ihre Grundrechte zu wahren. Alles in allem denke ich, dass positives Recht (Positive Gesetze sind von Menschen geschaffene Gesetze, die eine Handlung verpflichten oder spezifizieren) für eine geordnete Gesellschaft und die (teilweise) Durchsetzung des Naturrechts notwendig ist (Naturrecht ist eine Philosophie, dass bestimmte Rechte aufgrund der menschlichen Natur, die von "Gott" oder einer anderen "göttlichen" Quelle ausgestattet ist, inhärent sind und universell durch die menschliche Vernunft verstanden werden können), aber es besteht die Gefahr des Missbrauchs durch die Inhaber der Macht des Staates, der extreme Auswirkungen auf die Gesellschaft des Staates haben kann.

Anzeige